

IHRE HAUT IST UNS EIN ANLIEGEN

Unser Apothekenteam hat sich intensiv auf dem Gebiet der Hautpflege und der Vorbeugung und Behandlung von Hautkrankheiten weitergebildet.

Sprechen Sie uns auf Ihr Hautproblem an!

Wir suchen mit Ihnen eine individuelle Lösung.

Hautpflegeberatung bei chronischen Hautkrankheiten

Atopische Dermatitis (Neurodermitis), Psoriasis (Schuppenflechte), Ekzeme, Akne, Rosazea, seborrhoische Dermatitis, periorale Dermatitis, Hauttrockenheit, Juckreiz.

Informieren Sie sich über die - für Sie geeignete - Hautpflege!

Wir bieten Ihnen eine grosse Auswahl an medizinischen und kosmetischen Hautpflegeprodukten.

Brauchen Sie ärztliche Hilfe?

Wir helfen Ihnen, dies abzuklären und können Ihnen einen Dermatologen oder eine Dermatologin vermitteln.

Profitieren Sie von unserem Spezialwissen und unserem Netzwerk!

Wir freuen uns, Sie zu beraten.

Foto: © yellowj - Fotolia.com



Ihre HAUTapotheke



Dieses Projekt wird unterstützt von:



HAUTapotheke

Hautpflege bei atopischer Dermatitis/Neurodermitis

Was ist eine atopische Dermatitis?

Die atopische Dermatitis, auch Neurodermitis genannt, ist eine Entzündungsreaktion der Haut, die chronisch und schubweise auftritt.

Die Symptome reichen von trockener Haut bis hin zu akuten und chronischen Ekzemen an Armen, Händen, Beinen, Füßen und im Gesicht, typischerweise verbunden mit quälendem Juckreiz.

Die Krankheit kann in jedem Lebensalter auftreten; in zwei Dritteln der Fälle macht sie sich schon im ersten Lebensjahr bemerkbar. In den einzelnen Lebensabschnitten ist das Ekzem unterschiedlich ausgeprägt. Bei Säuglingen treten diffuse Ekzeme im Gesicht und an den Streckseiten von Beinen und Armen auf. Später bei Kleinkindern ist die Hauterscheinung eher lokalisiert bis im Schulalter vor allem das Beugeekzem vorkommt. Bei vielen Betroffenen heilt die atopische Dermatitis in der Pubertät ab.

Was sind die Ursachen?

Bei genetischer Veranlagung können verschiedene Faktoren eine atopische Dermatitis auslösen oder verschlechtern:

- Eine geschädigte Hautbarriere als Folge von häufigem Kontakt mit Putzmitteln, von kalten Temperaturen oder von ungeeigneter Hautpflege, z. B. zu häufiges und zu heisses Duschen, aggressive Hautreinigungsmittel.
- Bestimmte Kontaktallergene, z. B. Kleiderfarbstoffe, Luftallergene, z. B. Pollen, Tierhaare.
- Psychischer Stress.
- Selten und fast nur bei Kindern: Nahrungsmittelallergene, z. B. Kuhmilch, Eier, Nüsse.

Wie wird die atopische Dermatitis behandelt?

Die Pflege der Haut ist ein wichtiger und unverzichtbarer Teil der Therapie. Allergene und hautreizende Stoffe sollen vermieden werden. Durch Rückfetten und Befeuchten soll die geschädigte Hautbarriere so repariert werden, dass hautreizende Stoffe am Eindringen in die Haut gehindert werden. Gegen den Juckreiz werden Medikamente zum Einnehmen (Antihistaminika) oder juckreizstillende Cremes eingesetzt. Bei akuten Schüben ist eine äusserliche Kortisonbehandlung notwendig.

Tipps zur Basistherapie bei atopischer Dermatitis

Reinigung

1. Reinigen Sie die Haut mit milden, rückfettenden und duftstofffreien Produkten.
2. Jeden Tag kurz duschen ist sinnvoll, damit Schweiß und Bakterien entfernt werden. Aber: nicht zu heiss und nicht zu lange duschen. Auch kurzes Baden ist möglich.

Wie geht das richtige Eincremen der Haut bei Neurodermitis?

1. Hände waschen.
2. Ein- bis zweimal täglich durchführen.
3. In ruhiger und entspannter Atmosphäre.
4. Von oben nach unten **DIE GANZE HAUT** mit Bodylotion eincremen.
5. So viel Lotion anwenden, dass die Haut nach 10 Minuten nicht mehr zu fettig zum Ankleiden ist, aber nach 1 Stunde auch nicht ein Trocken- oder Spannungsgefühl auftritt. ist.

Bei Bedarf wird die Basispflege ergänzt mit unterstützenden Massnahmen wie speziellen Dermasilk Schlafanzügen. Gerne beraten wir Sie zu den einzigartigen Produkten von Dermasilk in unserer Apotheke.